

Folgen etliche Figuren vnd Kupfferstück/ins alte Theil zur Hi-
 storien der Reisen Herrn Thomas Sandisch gehörig.

X.

Wie der Herr Sandisch in einer gegend/ an eine Insel kompt/ da viel Seehunde/ einer seltsamen Art waren.



Wie Thomas Sandisch in seinem Lauff war / da er die ganze Welt umschif-
 fete/ kam er vnter andern zu einer Insel/ in welcher er ein grosse menge Seehunde/ einer vn-
 gewöhnlichen abscheltliche größe angetroffen/ diese waren/ was den forndern Theil/ als nemlich
 den Kopff/ Hals vnd halbe Leib/ belanget/ den Löwen gleich/ mit einem langen krausen Haar.
 Sie zeugen alle Monat ihre Jungen/ vnd seugen sie mit ihrer Milch/ wir konten sie nicht
 todten/ ohne allein mit Drügeln/ mit welchen wir ihnen den Kopf zerhimmereten/ vnd hatten vnser drey oder
 vier allezeit mit einem genug zuthun/ bis wir ihn bezwingen vnd erlegen konten. Sie seindt gut zu essen/ vnd
 vergliche sich ihr Fleisch am geschmack fast dem Hamel oder Kalbsfleisch. In dieser gegend war einer auß den
 vnsern mit einem Knaben zu einem Dronnen/ den wir selbst gegraben hatten/ gangen/ ihre Hembdee
 daselbst zu wdschen/ wardt aber plötzlich vnd vnversehens von einer Menge Indianer vberfallen/ welche sie mit
 ihren Pfeilen alle beide/ den einen zwar in die Schultern/ den andern aber in ein Knie/ verwundet vnd geschossen
 haben/ Nach dem aber solches die Engelländer gesehen/ seindt sie ihnen also baldt zu Hülff kommen/ da dann
 die Indianer sich nichts gesäumet/ sondern also baldt sich in die Flucht gegeben haben.